

Energiesparmeister 2025 – Das beste Schulprojekt

Mecklenburg-Vorpommern

Freie Schule Rügen Dreschvitz

Schultyp: Grundschule

Teilnehmende: 170 (6-60 Jahre)

Projektlaufzeit: seit 2004 aktiv

- **Ziel: Modellschule für Klimaschutz** und Umsetzung des **Null-Energie-Konzepts** für alle Schulgebäude
- Kombination aus **Energieeffizienzmaßnahmen** und dem **Einsatz erneuerbarer Energien**
- **Energetische Sanierung** aller Bestandsgebäude und **energetisch optimierter** Neubau
- Verankerung von **Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Unterricht** (z. B. durch alte Handwerkskurse, Draußenunterricht, etc.)
- Durchführung **CO₂-neutraler Klassenfahrten** mit Fahrrad, Bahn und Zelt
- Weitere Projekte: Umstellung von Papierhandtüchern auf **waschbare, persönliche Stoffhandtücher**; **Schulhof ökologisch gestaltet**: Teich, Schulgarten, Streuobstwiese, Bienenvölker, Erdgewächshaus usw.; Öffnung des Schulgeländes als **frei zugänglicher Raum** für die Dorfgemeinschaft; **Zusammenarbeit** mit vielen **regionalen Klima- und Umweltschutzakteuren**; **Geplante CO₂-Bindungsmessung des Schulwalds** gemeinsam mit Expert*innen

Wer hatte die Projektidee?

Heike Balzer mit dem Schulgründerteam aus dem Jahr 2004. Ziel war es, eine Umweltschule zu gründen, die von Anfang an auf allen Ebenen nachhaltig ist. Die Kinder und alle Pädagog*innen leben und lernen an einer Schule, die Umweltbildung als eine der wichtigen Säulen ihrer Arbeit definiert.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Um glaubwürdig das Paradigma der Nachhaltigkeit vertreten zu können versuchen wir im 'Lebensraum Schule' nachhaltiges Leben und Handeln konkret umzusetzen und erfahrbar zu machen. Die Freie Schule Rügen hat sich zum **Ziel gesetzt, Modellschule für Klimaschutz** zu sein. Durch die Verknüpfung von **Energieeffizienzmaßnahmen** und den **Einsatz erneuerbarer Energien** soll die weitgehende Reduzierung des Ausstoßes klimaschädlicher Gase erreicht werden. Die Räume sind mit **Holzmöbeln und Lernmaterialien aus Holz** ausgestattet. Die Kinder erhalten **ökologisches regionales Mittagessen**. Außerdem gibt es **Draußenunterricht** auf dem Gelände, im anliegenden Wald und **Schulgarten**. Am Nachmittag gibt es ein großes **Kursangebot aus dem alten Handwerk** (Imkern, Töpfern, Nähen, Wolle, Holzwerkstatt, Wald, Alleenpaten u. v. m.). Diese praxisorientierten Kurse fördern eine Kultur des Reparierens, Wiederverwendens und Selbermachens. Gleichzeitig schaffen sie ein Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und vermitteln handlungsorientiertes Wissen zu nachhaltigen Lebensweisen. Nur wenn man Nachhaltigkeit ganzheitlich und täglich lebt, können die Kinder sensibilisiert werden – so unser Ansatz, kein besonderes Projekt, sondern täglich nachhaltig leben und lernen!

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

Ziel ist die Umsetzung des **NULL ENERGIE KONZEPTS für alle Schulgebäude**. Um dies zu erreichen, wurden **bestehende Gebäude energetisch saniert** und **neue Gebäude vor dem Hintergrund energetischer Optimierung realisiert**. Der Verbrauch an Primärenergie wird weitgehend reduziert und durch **eigene Energieerzeugung mit regenerativen Ressourcen** substituiert: eine CO₂-neutrale Schule entsteht. Zur Gewinnung von Strom wurden 2006 und 2012 **Photovoltaikanlagen** auf den Dächern der Gebäude installiert. Ein **pelletbetriebener Holzvergaserkessel** ersetzt die alte Ölheizung. Die Architektur unseres ca. 14.000 m² großen Schulgeländes spiegelt die flache Hierarchie und das lebendige Gefüge unserer Schule wider: die Gebäude sind flach, die Türen immer offen. Die zergliederten Häuser schaffen einen großen Begegnungsraum, der umgeben ist von einladenden und offen gestalteten Außenbereichen mit Bachlauf, großem Teich, Amphitheater, Kletterwald, Baumhäusern, **Schulgarten, Streuobstwiese, Bienenvölkern und Erdgewächshaus**.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Eltern, Kinder, Hausmeister, Schulleitung, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Naturschutzbund Deutschland (NABU), Forst, Dorf-Imker, Lebensgut Frankenthal, Biosphärenreservat SüdOst Rügen, Natur im Garten e. V., Gemeinde Dreschwitz (**unser Gelände ist frei zugänglich für alle Dorfbewohner*innen**), Handwerker*innen aus der Region.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Wie viel Energie wir in den 20 Jahren gespart bzw. wir produziert haben, ist schwer zu sagen, jedoch haben wir viele Familien Rügens mit unserem Konzept überzeugt, sodass wir leider nicht für jedes angemeldete Kind einen Platz haben. 20 Jahre lang wurden 20 bis 24 Kinder eingeschult - wenn man die Familienmitglieder mitzählt, die wir ebenso erreichen und die hier im Garten bspw. aktiv mitwirken, über 2.000 Menschen!

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

20 Jahre Arbeit - Stück für Stück und kontinuierlich. Für die energetische Sanierung wurde ein hoher Kredit aufgenommen. Für die Schulhofgestaltung und Gartengestaltung konnten wir uns jährlich auf viele helfende Eltern- und Pädagogen*innenhände und Spenden (Erde, Hackschitzel, Pflanzen, Holz) verlassen. Zweimal im Jahr gibt es einen großen Einsatz auf dem Gelände mit Eltern und dem Team der Schule

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Lerninhalte werden in ihrer Unabgeschlossenheit, Offenheit und Widersprüchlichkeit gezeigt. So lernen Kinder kreativ und selbstbewusst mit Problemen und ungewohnten Situationen umzugehen. Zentrales Anliegen ist offenes selbstbestimmtes Lernen mit allen Sinnen, das die direkte Begegnung mit dem Lerngegenstand sucht. So wird die kindliche Neugierde und Entdeckerfreude im alltäglichen Schulablauf geweckt und gefördert.

Wann immer es thematisch möglich ist, nutzen wir die uns umgebende Natur als Ausgangspunkt für den Unterricht. In der täglichen Auseinandersetzung mit ihrer Umgebung und mit aktuellen Themen lernen die Kinder ökologische, ökonomische und soziale Gesichtspunkte aufeinander zu beziehen und Zusammenhänge zu verstehen. So ist z. B. der verantwortungsvolle, bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen und Gegebenheiten ein Thema, das die Kinder in den Jahren des Wachsens und Werdens ihrer Schule und des Schulumfeldes hautnah begleiten, verstehen und mit verantworten (Bsp. Apfelwoche).

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Wir erreichen durch die Zeitung, unsere Homepage, das Internet, die Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald, die Zusammenarbeit mit BUND, Forst und anderen Netzwerkpartnern, durch das Ehrenamt (15 Jahre Alleenpatenschaft) und durch die Mitwirkung in der Gemeinde (Beteiligung auf Festen) Aufmerksamkeit. Wir nehmen auch am jährlichen Tanztheaterprojekt in Kooperation mit Performdance aus Stralsund teil – mit großen Aufführungen im Theater Putbus mit Themen aus Natur und Umwelt. Außerdem beteiligen wir uns beim jährlichen Krötenumsetzen. Jedes Jahr im Frühjahr helfen die Kinder beim Versetzen der Kröten. Unser 1 ha großes Schulgelände ist offen, nicht umzäunt – alle Bewohner*innen des Dorfes können unseren großen Naturspielplatz nutzen. Wir sind im Arbeitskreis Blick über den Zaun (BÜZ) und arbeiten konstruktiv mit 8 weiteren Schulen zusammen, besuchen uns gegenseitig und geben Kritik.

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Klimaschutz hört nie auf. Derzeit entsteht eine Kooperation mit dem BUND und dem TreeTrack – hier wollen wir gemeinsam mit Expert*innen **vermessen, wie viel CO₂ unser kleiner Schulhofwald bindet**. Außerdem haben unsere Alleenpaten **eine neue Allee mit gepflanzt** (mit dem Minister, Bürgermeister, Anwohnern der Insel Ummanz).

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Wir haben vor drei Jahren einen **Waldkindergarten gegründet** und wollen hier ein Draußenklassenzimmer schaffen, in dem auch unsere Schüler lernen können. Das **Bienenprojekt** soll im Laufe der Jahre möglichst viele Kinder für das Thema Bienen sensibilisieren und begeistern! Die Kinder erwerben Grundkenntnisse und setzen sich mit der Bedeutung der Imkerei für unsere Gesellschaft, unser Leben und unsere Zukunft auseinander. Die Kinder werden praxisorientiert an die Imkerei herangeführt. Hier soll im Schulgarten dieses Jahr eine große Blühwiese entstehen. Hinzu kommt ein Bauwagen im Garten mit Lernmaterial. Besonders sind unsere **CO₂-neutralen Klassenfahrten**. Mit dem Fahrrad oder der Bahn geht es mit Zelten in die Natur, an den Strand oder in den Wald. Im letzten Jahr haben wir unsere **Papierhandtücher gegen individuelle Handtücher getauscht** - für jedes Kind ein Handtuch, welches einmal in der Woche gewaschen wird. Wir sparen tausende Papierhandtücher. Während der Sanierung unserer Gebäude wurden in die gut gedämmte Außenhülle des Schulgebäudes Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse eingebaut. Auf dem Gelände kommen weitere dazu, gebaut im wöchentlich stattfindenden Werkunterricht.

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

Vor dem Hintergrund einer offenen Zukunft wird Gestaltungskompetenz zum grundlegenden Ziel einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.